



# MANN ESPIEGEL

## RANGA YOGESHWAR

wurde am 18. Mai 1959 als Sohn eines indischen Ingenieurs und einer luxemburgischen Künstlerin geboren. Der Diplomphysiker kam 1987 als Redakteur zum WDR und entwickelte zahlreiche Formate, in denen Wissenschaft populär vermittelt wird. Seit 2008 arbeitet Yogeshwar freiberuflich und moderiert die TV-Sendungen *Quarks & Co*, *Wissen vor 8*, *Wissenschaftsforum* sowie *Die große Show der Naturwunder*. Seine Bücher *Sonst noch Fragen?* und *Ach so!* wurden zu Bestsellern und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Ranga Yogeshwar liest als Gast des Kampener Literatursommers **am Freitag, dem 15. Juli, ab 20.30 Uhr im Kaamp-Hüs.**

### Wann haben Sie sich zum ersten Mal erwachsen gefühlt?

Als ich meine Mutter zum ersten Mal weinen sah.

### Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?

Dass die Politik in Deutschland ein besseres Schulsystem aufbaut

### Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Das hängt vom Betrachter ab und reicht vom Papa meiner Kinder bis zum Fernsehmann mit dem komplizierten Namen.

### An welchem Geruch Ihrer Kindheit erinnern Sie sich?

An den Geruch von kleinen Katzen und an den Duft von frischem Heu.

\*

### Was ertragen Sie nur mit Humor?

Die Eitelkeit der „wichtigen“ Leute.

### Wofür sind Sie dankbar?

Für vier gesunde Kinder und eine Frau, die ich immer noch liebe.

### Was fehlt Ihnen zum Glück?

Das Glück der anderen.

### Was sammeln Sie?

Fragen und Meilen.

### Welches Buch wollten Sie schon seit langem lesen?

Erneut die *Odyssee* von Homer – ganz gemächlich.

### Wenn Ihr Leben ein Film wäre, welchen Titel hätte er?

*Leidenschaft!*

### Wozu ist Kunst gut?

Den Sinn unserer Existenz zu ergründen.

### Welche Musik wünschen Sie sich für Ihre Beerdigung?

Sollen andere entscheiden, denn ich werde Sie nicht hören können.

\*

### Zu welchem Land fühlen Sie sich besonders hingezogen?

Das Land, wo die Zitronen blühen ...

### Unter welchen Umständen würden Sie auswandern?

Falls in Deutschland erneut blinde Hysterie aufkeimt und das Volk ansteckt.

### Was verstehen Sie unter Heimat?

Die Nähe zu meinen Liebsten. Als Astronom ein Staubkorn im Universum.

### Was machen Sie nach dem Tod?

Ich höre auf zu sein.

### Hoffen Sie auf ein Jenseits?

Nein, ich versuche den Tod zu akzeptieren.

### Mit wem wären Sie gern mal zwei Stunden allein?

Da gibt es viele: Von Nofretete über Voltaire bis hin zu einem Glas Wein mit Ludwig van Beethoven.

### Welches Ereignis aus der Vergangenheit hätten Sie gern miterlebt?

Die Geburt der Aufklärung.

### Welches Sylt wünschen Sie sich für die nächsten Generationen?

Eine Insel ohne steigenden Meeresspiegel.

\*

### Wann haben Sie Mut bewiesen?

Immer dann, wenn ich meine Überzeugung gegen die Mehrheit vertreten musste.

### Wofür engagieren Sie sich?

Für eine Welt die offen, fair und menschlich ist.

### Worauf können Sie nicht verzichten?

Auf die Stille der ersten Tasse Kaffee am Morgen.

### Was ist für Sie Luxus?

Die Freiheit der Selbstbestimmung.

### Wie viele Freunde haben Sie?

In Wahrheit wenige, in Facebook Tausende ...

### Was können Sie nicht vergessen?

Ungerechtigkeit.

\*

### Was bezeichnen Sie als männlich, was als weiblich?

Den Unterschied zwischen X- und Y-Chromosom.

### Was bereuen Sie?

Wichtiges manchmal übersehen zu haben.

### Was bringt Sie zum Lachen?

Meine Kinder, wenn sie sich „stylen“.

### Wann und warum lügen Sie?

Wenn ich andere nicht verletzen will.

### Welchen Sinn hat Ihr Leben?

Ich weiß es nicht. Vielleicht stimmt ja der Spruch aus einer Pommesbude in Köln: „Das Leben ist für zum Leben“.

### Was soll auf Ihrem Grabstein stehen?

Bei mir gibt es keinen solchen Stein.